

Der unbekannte Deutsche

2. August des Jahres 1914!

Die Flamme des Krieges lodert auf, ergreift eine ganze Welt und entfacht in Millionen Menschenherzen einen Brand, der blutrot zum Himmel auflodert, und der — ob Angriff oder Verteidigung — heißt: Vaterlands-
liebe. In München, auf dem Odeonsplatz, stehen Tausende und Abertausende deutscher Männer und Frauen,
jung und alt, entblößten Hauptes, und aus ihren Kehlen dringt in gewaltigem Chor das Lied, das der Inbegriff
deutscher Brüderlichkeit, deutscher Treue und deutscher Freiheitsliebe ist, zum himmlischen All empor: „Deutsch-
land, Deutschland über alles“ . . . Sie lachen und weinen, diese Männer, — sie umarmen sich, sie drücken sich
die Hände, die Begeisterung kennt keine Grenzen. Und mit großen Lettern schrieb Gott über diesen Tag das
inhaltschwere Wort: Einigkeit! — Ein unbekannter deutscher Mann steht in der Menge und erlebt klopfenden
Herzens und mit leuchtenden Augen diesen Augenblick deutscher Geschichte, und er ahnt noch nicht, daß er einmal
verufen sein wird, ein ganzes verzweifelttes Volk dem grausamen Schicksal des Unterganges zu entreißen und es
zu führen aus der Knechtschaft, in die man es gestoßen hat! Er weiß das heute noch nicht. Er weiß nur: Ich bin
Deutscher, und das Vaterland ruft mich!



2. August 1914.
Adolf Hitler auf dem Odeonsplatz in München

Dieser Mann heißt: Adolf Hitler!

Er wurde am 20. April 1889 in Braunau, einem kleinen Städtchen am Inn, als Sohn eines österreichischen
Staatsbeamten geboren. Schon in seinen Jugendjahren lebte er ganz der Idee an ein großes, einiges Deutsches
Reich. Mit aller Liebe und Inbrunst bekannte er sich zum Deutschtum. Deutschland war für ihn Lebenszweck
und Ziel, und mit Stolz bekannte er sich von Jugend an zu seinem deutschen Vaterlande. Entgegen dem Wunsche
des Vaters, der seinen Sohn gerne studieren lassen wollte, widmete er sich dem Beruf der Kunstmalerei und
später dem Bauhandwerk. Immer wurzelte er tief im Volke und schöpfte alle Kraft aus dem Volke, dessen krasse
soziale Gegensätze er verabscheute, weil sie für sein Empfinden ungesund und ungerecht waren. Im Jahre 1912
siedelte er nach München über. Diese Stadt liebte er, diese Stadt brachte ihm Erfüllung vieler seiner Wünsche;
in ihr fühlte er sich mehr denn je als Deutscher, und in ihren Mauern spürte er: Hier ist mein Vaterland!



Der Frontsoldat Adolf Hitler